

Anmelden

Archiv | ePaper | iPad | A A A

Suchen

Startseite Oberösterreich Sport Ratgeber Freizeit Reisen Beste Stellen Immobilien Motormarkt Trauer Anzeigen Abo & Service
Linz Wels Steyr Mühlviertel Innviertel Salzkammergut Nachrufe Wetter Polizei Typisch Oberösterreich Klimamönch

Freitag, 15. Februar 2013, 19:35 Uhr

Linz 0°C · Enns 0°C · mehr Wetter »

Oberösterreich > Linz

Eine Familie für die schwersten Stunden

Linz

LINZ. „Wir wissen nicht, wie wir getan hätten, wenn es das Teddyhaus nicht gegeben hätte“, sagt Heidi Steinbichler. Vor eineinhalb Jahren brach für die 28-Jährige und ihren Lebensgefährten Christoph Aigner eine Welt zusammen: Ihr Sohn Nico kam mit einer Darmfehlbildung und einem Herzfehler zur Welt.

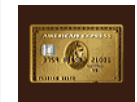
Werbung

Reich durch Penny Stocks



Hier erhalten Sie Empfehlungen zu Aktien bevor sie steigen! Jetzt Gratis-Newsletter sichern!

American Express Gold



Inklusiv Reise-Stornoversicherung und Airport Lounge Zugang, Hauptkarte im 1. Jahr kostenlos. Jetzt beantragen! **premiumnet**

In den ersten zehn Monaten mussten der kleine Nico und seine Familie neun Operationen überstehen, viele am Kinderherzzentrum von AKH sowie Landesfrauen- und Kinderklinik. Das Zentrum gilt als eines der besten in Österreich.

Doch Steinbichler und ihr Lebensgefährte, die in Pfaffing (Bezirk Vöcklabruck) wohnen, standen vor demselben Problem wie viele andere Eltern: Wo wohnen vor allem die Väter, während die kleinen Patienten des Herzzentrums ihre schwersten Stunden verbringen? Hier schuf der Verein Herzkinder Österreich mit dem Teddy-Schwarzohr-Haus Abhilfe. In mittlerweile zwölf Wohneinheiten finden Angehörige nahe dem Krankenhaus eine kostenlose Bleibe.

Nationalbank sponserte

Das Haus ist aber mehr als Unterkunft: „Man ist unter Betroffenen, jeder versteht dich“, sagt Heidi Steinbichler. Das beruhige: „Niemand sonst weiß, wie es ist, ein Kind im Koma zu haben, mit offenem Brustkorb und blassem Gesicht.“ Hausmutter Claudia Krieger, die selbst eine herzkrankte Tochter hat, versucht, eine möglichst familiäre Atmosphäre zu schaffen: „Ich höre viel zu. Das ist das Wichtigste“, sagt die Linzerin.

Eröffnet wurde das Haus 2008 mit vier Wohneinheiten auf Betreiben von Michaela Altendorfer, der Gründerin des Vereins Herzkinder. Sie sah die Not der Familien: „Es gab Väter, die haben im Kofferraum geschlafen, weil ein Hotel einfach zu teuer war“, erinnert sie sich. Doch in Krisenzeiten sei gerade die Familie wichtig: „Sie ist das Einzige, was stabilisiert.“

Möglich machte das Haus auch der Verein „Teddy Schwarzohr“, der chronisch kranke Kinder unterstützt. Er finanzierte die Umgestaltung der ersten vier Wohnungen zu einem Großteil und zahlt noch immer einen Teil der Betriebskosten. Dieser Verein wiederum wird von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) gesponsert – und somit auch das Teddy-Schwarzohr-Haus. „Unsere Motivation ist es, zu helfen“, sagt Thomas Reindl, Abteilungsleiter in der OeNB. „Es ist uns wichtig, soziale Verantwortung zu übernehmen.“

Sie möchten die OÖNachrichten drei Wochen lang gratis testen?

[Hier gehts zur Bestellung!](#)

[Drucken](#) [Versenden](#) [Facebook](#) [Twitter](#)



Exklusiver VIP-Skitag am Feuerkogel zu gewinnen!

Einen Tag lang der bestens umsorgte Ehrengast auf dem Hochplateau über dem Traunsee sein. Das Skigebiet am Feuerkogel verlost einen exklusiven VIP-Skitag für zwei Personen. Als Zuckerl ist den ganzen Tag eine Gondel der 8er-Kabinenbahn reserviert. [mehr Info »](#)

« zurück zu Linz

1 Kommentar

1 **Schön** · von oe.tom (413) · 29.06.2012 20:25 Uhr

Dass es noch Menschlichkeit gibt...
Toi, toi toi für die Zukunft!!!!

[Antwort schreiben](#) [Melden](#)

[+](#) (1)

Artikel

29. Juni 2012 - 00:04 Uhr
hes

[Drucken](#)

[Versenden](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[Bild vergrößern](#)



Michaela Altendorfer (l.) und Claudia Krieger in der Küche des Teddy-Schwarzohr-Hauses: Sie sind rund um die Uhr für die Angehörigen da. Bild: hes

Werbung

Neuen Kommentar schreiben

Meistgelesene Artikel [mehr »](#)